

Henry Staacke zum Gedenken
(28. März 1915 - 3. Juni 1990)



Kurz nach Vollendung des 75. Lebensjahres ist am Pfingstsonntag, dem 3. Juni 1990, nach langem, schweren Leiden unser verdienstvolles Mitglied Henry Staacke verstorben.

Bei einem Gärtnerlehrgang vor mehr als 30 Jahren in der Vogelschutzwarte wurde Staacke mit "Untermain" bekannt. Seitdem war er bei vielen Vorträgen und naturkundlichen Führungen anwesend, wobei seine guten botanischen und vor allem seine dendrologischen Kenntnisse zur Geltung kamen.

Das Henry Staacke bei "Untermain" nicht vergessen wird, dafür hat er selbst gesorgt. Alljährlich schnitt er im Winter auf unserem Grundstück am Berger Hang fachgerecht die Obstbäume und pflanzte in den letzten Jahren 20 Jungbäume auf eigene Kosten. Bleibende Andenken an ein aktives Mitglied und an den naturverbundenen Henry Staacke.

Fritz Schebesta

BUCHBESPRECHUNGEN

Graue Maus auf der Roten Liste

Unscheinbar gefärbt, unauffällig im Verhalten und auch keineswegs auf ausgefallene Standorte beschränkt: das alles bewirkt, daß der Wiesenpieper unter unseren Vögeln zur Gruppe der "grauen Mäuse" zu rechnen ist. Hermann Hötker, Autor des Wiesenpieper-Bandes in der "Neuen Brehm-Bücherei" (Nr. 595), bedauert das, denn außer ihm beschäftigen sich nur wenige "andere Menschen (oder wenigstens Ornithologen)" mit diesem Vogel, der inzwischen auch auf der Roten Liste gelandet ist. Hötker hat (das ist in dieser Buchreihe Standard und wird es hoffentlich auch bleiben) alles Wissenswerte über die Art sorgfältig zusammengestellt. Gleiches läßt sich von den ebenfalls neuen NBB-Bänden über den Baumpieper (Nr. 601, Rudolf Pätzold) und den Brachpieper (Nr. 598, Siegfried Krüger) sagen. Auch ihre "grauen Mäuse" sind umfassend dargestellt. Allerdings hat der Wiesenpieper-Band einen Vorteil, an dem zugleich eines der wenigen Defizite der NBB-Reihe deutlich wird: Hötker liefert den besten Vergleich der wesentlichen Anthus-Arten; dieser Gesichtspunkt kommt in Monographien oft etwas zu kurz.

Zum Schluß ein Vorbehalt, für den dem in Norddeutschland arbeitenden Autor zu danken ist: "Der größte Teil der Wiesenpieper lebt außerhalb Mitteleuropas, kennt dieses Buch nicht, und richtet sich folglich nicht unbedingt nach dessen Inhalt."

Verlag A. Ziemsen, Wittenberg Lutherstadt, Preis der Nr. 595: 20.- DM; Nr. 598: 15.- DM; Nr. 601: 16.70 DM
W. Röhnert

Alpenstrandläufer komplett.

Über die übliche Qualität der Vogelmonographien in der Neuen Brehm-Bücherei hinaus ist Arnd Stiefel und Horst Scheufler der Calidris alpina geraten: Jugend- und Saisonkleider, Maße, Gewichte, Unterschiede der immerhin zehn Unterarten des holarktischen Vogels usw. usw. - es fehlt schlicht nichts, sogar die Fotos sind für DDR-Produktionen gut wiedergegeben.

NBB Nr. 592; Verlag A. Ziemsen, Wittenberg Lutherstadt, 248 Seiten, 28.50 DM.

W. Röhnert